

### Rechtswahl; Gerichtsstand

1. Der Vertrag unterliegt in allen seinen Teilen, auch hinsichtlich aller Fragen, die das Zustandekommen, seine Wirksamkeit oder Auslegung betreffen, ausschließlich deutschem Recht. Dies gilt auch für Risiken im Ausland.
2. Ausschließlich zuständig sind deutsche Gerichte. Gerichtsstand ist auch der Sitz des Versicherungsnehmers, soweit sich dieser innerhalb der Bundesrepublik Deutschland befindet.

### Nachhaftung für Angaben zur Risikobelegenheit und Versicherungsteuer <sup>1)</sup>

Soweit Risiken im Ausland versichert sind, wird der Versicherungsnehmer die zur Berechnung und ggf. Kürzung der deutschen Versicherungsteuer und erforderlichen falls zur Berechnung und Abführung der ausländischen Versicherungsteuer relevanten Informationen oder Schätzungen für jede Beitragsberechnung zur Verfügung stellen.

Werden von der Steuerbehörde die Berechnungsgrundlagen angezweifelt oder steuerrechtlich abweichend bewertet und deshalb der Versicherer für die Abführung der Versicherungsteuern oder ähnlichen Angaben in Anspruch genommen, stellt der Versicherungsnehmer die Berechnungsgrundlagen zur Verfügung und erstattet dem Versicherer evtl. nachzuentrichtende Versicherungsteuer oder sonstige Abgaben.

### Risiken im Ausland

#### Länderspezifische Ausschlüsse

Soweit Versicherungsschutz in nachstehenden Ländern vereinbart ist, gilt in Ergänzung zu den Ausschlussbestimmungen dieses Vertrages folgendes:

#### 1. Belgien

- a) Nicht versichert sind Ansprüche, die sich allein aus der gesetzlichen Deckungsverpflichtung für Rettungskosten ergeben würden.
- b) Nicht versichert sind ohne Rücksicht auf mitwirkende Ursachen Ansprüche, die sich allein aus der Deckungsverpflichtung im Rahmen von "Catastrophes Naturelles" ergeben würden.
- c) Nicht versichert sind ohne Rücksicht auf mitwirkende Ursachen Sachschäden in Belgien durch Flut und Überschwemmung, sowie jegliche daraus resultierende Betriebsunterbrechungsschäden und Kosten.

#### 2. Frankreich

- a) Nicht versichert sind ohne Rücksicht auf mitwirkende Ursachen Ansprüche, die sich allein aus der Deckungsverpflichtung im Rahmen von "Act de Terrorisme" (Art. L 126-2, R 126-1 und R 126-2 französisches Versicherungsgesetz/ Code des Assurances) in Frankreich ergeben würden.
- b) Nicht versichert sind ohne Rücksicht auf mitwirkende Ursachen Ansprüche, die sich allein aus der Deckungsverpflichtung im Rahmen von "Catastrophes Naturelles" ergeben würden.

#### 3. Großbritannien (England, Schottland, Wales)

Nicht versichert sind ohne Rücksicht auf mitwirkende Ursachen und ungeachtet etwaiger abweichender Bestimmungen durch 'Act of Terrorism' (Terrorismus) verursachte Sachschäden in Großbritannien (England, Schottland, Wales), sowie jegliche durch 'Act of Terrorism' verursachte Betriebsunterbrechungsschäden und Kosten.

'Act of Terrorism' ist definiert im Reinsurance (Act of Terrorism) Act von 1993 in der jeweils geltenden Fassung.

#### 4. Italien

Nicht versichert sind Ansprüche, die sich allein aus der gesetzlichen Deckungsverpflichtung für Rettungskosten ergeben würden.

#### 5. Namibia

- a) Nicht versichert sind Sachschäden die aus Gefahren resultieren, welche über die Namibian Special Risiks Insurance Accosiation (NAS-RIA) grundsätzlich versicherbar sind - politische Gefahren und Elementargefahren - sowie daraus resultierende Betriebsunterbrechungsschäden.

<sup>1)</sup> Soweit sich nach den steuerlichen Vorgaben eine Risikobelegenheit innerhalb der EU/EWR ergibt, wird die Versicherungssteuer entsprechend den nationalen Bestimmungen vom Versicherer erhoben und abgeführt, sofern dieser zur Abführung verpflichtet ist. Ob und inwieweit bei Versicherungen, die Risiken außerhalb der EU/EWR beinhalten, nach den jeweiligen nationalen Bestimmungen Versicherungsteuer oder sonstige Abgaben anfallen, ist vom Versicherungsnehmer in eigener Verantwortung zu prüfen. Auch hat die Anmeldung und Abführung der Versicherungsteuer oder sonstiger Abgaben für solche Risiken insoweit durch den Versicherungsnehmer selbst zu erfolgen, es sei denn, dies wird ausnahmsweise durch den Versicherer besorgt. Es wird dem Versicherungsnehmer darüber hinaus empfohlen, zu prüfen, ob ggf. die nationalen ertragsteuerlichen Vorschriften Einschränkungen hinsichtlich der Berücksichtigung von Versicherungsbeiträgen vorsehen, die von ausländischen Versicherungsunternehmen erhoben werden, und zwar auch für den Fall, dass es sich um eine non-admitted (nicht erlaubte)-Zeichnung handeln sollte. Bei Risiken außerhalb der EU/des EWR erstattet der Versicherungsnehmer dem Versicherer auch dann evtl. nachzuentrichtende Versicherungsteuer oder sonstige Abgaben, wenn abweichend oder entgegen der bisherigen Praxis der Versicherer anstelle des Versicherungsnehmers als haftend angesehen wird.

b) Nicht versichert sind Sachschäden in Namibia, die durch politisch motivierte Anschläge im Sinne der lokalen Begriffsdefinition von Political Riot verursacht wurden, sowie daraus resultierende Betriebsunterbrechungsschäden.

#### 6. Niederlande

Nicht versichert sind ohne Rücksicht auf mitwirkende Ursachen Sachschäden in den Niederlanden durch Flut und Überschwemmung, sowie jegliche daraus resultierende Betriebsunterbrechungsschäden und Kosten.

#### 7. Nordirland

Nicht versichert sind ohne Rücksicht auf mitwirkende Ursachen und ungeachtet etwaig abweichender Bestimmungen Sachschäden in Nordirland, die durch Terrorismus oder Innere Unruhen verursacht wurden, sowie jegliche durch Terrorismus oder Innere Unruhen verursachten Betriebsunterbrechungsschäden und Kosten.

Als Terrorismus im Sinne von Absatz 1 gilt jegliche Handlung einer Person, die für eine oder in Verbindung mit einer Organisation tätig wird, deren Ziel es ist, mittels Anwendung von Gewalt eine de jure oder de facto agierende Regierung zu stürzen oder auf sie Einfluss zu nehmen.

#### 8. Südafrika

Nicht versichert sind Sachschäden, die aus Gefahren resultieren, welche über die South African Specials Risks Insurance Association (SASRIA) grundsätzlich versicherbar sind - politische Gefahren und Elementargefahren - sowie daraus resultierende Betriebsunterbrechungsschäden.

#### 9. Spanien

a) Nicht versichert ist Calamidad Nacional in Spanien.

b) Nicht versichert sind ohne Rücksicht auf mitwirkende Ursachen Sach- und Betriebsunterbrechungsschäden sowie Kosten in Spanien, soweit das Consorcio de Compensacion de Seguros gemäß der unter bba) beigefügten Klausel hierfür Deckungsschutz bietet.

Die Übersetzung gemäß bbb) ist nur als Erläuterung anzusehen. Versicherungsschutz kann nur über das Consorcio de Compensacion de Seguros gemäß der beigefügten Klausel bba) direkt erlangt werden, wenn

- im vorliegenden Versicherungsschein / Nachtrag ein in Spanien belegener Versicherungsort namentlich aufgeführt und mit Versicherungssummen ausgewiesen ist

und

- in der Beitragsberechnung für den spanischen Versicherungsort die Abgabe für die "Einschlussklausel Consorcio" ausdrücklich ausgewiesen ist.

bba)

### **Einschlussklausel Consorcio (Orginalfassung)**

#### **CLÁUSULA DE INDEMNIZACIÓN DE LAS PÉRDIDAS DERIVADAS DE ACONTECIMIENTOS EXTRAORDINARIOS ACAECIDOS EN ESPAÑA.**

#### **RIESGOS QUE SON CUBIERTOS POR EL CONSORCIO DE COMPENSACIÓN DE SEGUROS**

Cláusula de indemnización por el Consorcio de Compensación de Seguros de las pérdidas derivadas de acontecimientos extraordinarios acaecidos en España

De conformidad con lo establecido en los artículos 6 y 8 del Estatuto Legal del Consorcio de Compensación de Seguros, aprobado por el artículo cuarto de la Ley 21/1990, de 19 de diciembre (BOE de 20 de diciembre), el tomador de un contrato de seguro de los que deben obligatoriamente incorporar recargo a favor de la citada Entidad Pública Empresarial, mencionados en el artículo 7 del mismo Estatuto Legal, tiene la facultad de convenir la cobertura de los riesgos extraordinarios con cualquier Entidad aseguradora que reúna las condiciones exigidas por la legislación vigente.

Las indemnizaciones derivadas de siniestros producidos por acontecimientos extraordinarios acaecidos en España y que afecten a riesgos en ella situados, serán pagadas por el Consorcio de Compensación de Seguros cuando el asegurado hubiese satisfecho, a su vez, los correspondientes recargos a su favor, y se produjera alguna de las siguientes situaciones:

a) Que el riesgo extraordinario cubierto por el Consorcio de Compensación de Seguros no esté amparado por la póliza de seguro contratada con la Entidad aseguradora.

b) Que, aún estando amparado por dicha póliza de seguro, las obligaciones de la Entidad aseguradora no pudieran ser cumplidas por haber sido declarada judicialmente en concurso (Ley 22/2003, de 9 de julio, Concursal), o porque, hallándose la Entidad aseguradora en una situación de insolvencia, estuviese sujeta a un procedimiento de liquidación intervenida o ésta hubiera sido asumida por el Consorcio de Compensación de Seguros.

El Consorcio de Compensación de Seguros ajustará su actuación a lo dispuesto en el mencionado Estatuto Legal (modificado por la Ley 30/1995, de 8 de noviembre, de Ordenación y Supervisión de los Seguros Privados, por la Ley 44/2002, de 22 de noviembre, de Medidas de Reforma del Sistema Financiero, y por la Ley 34/2003, de 4 de noviembre, de modificación y adaptación a la normativa comunitaria de la legislación de seguros privados), en la Ley 50/1980, de 8 de octubre, de Contrato de Seguro, en el Real Decreto 300/2004, de 20 de febrero, por el que se aprueba el Reglamento del Seguro de Riesgos Extraordinarios, y Disposiciones complementarias.

## I. Resumen de normas legales

### 1. Acontecimientos extraordinarios cubiertos

Se entiende por acontecimientos extraordinarios:

- a) Los siguientes fenómenos de la naturaleza: terremotos y maremotos, inundaciones extraordinarias (incluyendo los embates de mar), erupciones volcánicas, tempestad ciclónica atípica (incluyendo los vientos extraordinarios de rachas superiores a 135 km/h, y los tornados) y caídas de cuerpos siderales y aerolitos.
- b) Los ocasionados violentamente como consecuencia de terrorismo, rebelión, sedición, motín y tumulto popular.
- c) Hechos o actuaciones de las Fuerzas Armadas o de las Fuerzas y Cuerpos de Seguridad en tiempo de paz.

### 2. Riesgos excluidos

De conformidad con el artículo 6 del Reglamento del seguro de riesgos extraordinarios, no serán indemnizables por el Consorcio de Compensación de Seguros los daños o siniestros siguientes:

- a) Los que no den lugar a indemnización según la Ley de Contrato de Seguro.
- b) Los ocasionados en bienes asegurados por contrato de seguro distinto a aquellos en que es obligatorio el recargo a favor del Consorcio de Compensación de Seguros.
- c) Los debidos a vicio o defecto propio de la cosa asegurada, o a su manifiesta falta de mantenimiento.
- d) Los producidos por conflictos armados, aunque no haya precedido la declaración oficial de guerra.
- e) Los derivados de la energía nuclear, sin perjuicio de lo establecido en la Ley 25/1964, de 29 de abril. No obstante lo anterior, sí se entenderán incluidos todos los daños directos ocasionados en una instalación nuclear asegurada, cuando sean consecuencia de un acontecimiento extraordinario que afecte a la propia instalación.
- f) Los debidos a la mera acción del tiempo, y en el caso de bienes total o parcialmente sumergidos de forma permanente, los imputables a la mera acción del oleaje o corrientes ordinarios.
- g) Los producidos por fenómenos de la naturaleza distintos a los señalados en el artículo 1 del Reglamento del Seguro de Riesgos Extraordinarios, y en particular, los producidos por elevación del nivel freático, movimiento de laderas, deslizamiento o asentamiento de terrenos, desprendimiento de rocas y fenómenos similares, salvo que estos fueran ocasionados manifiestamente por la acción del agua de lluvia que, a su vez, hubiera provocado en la zona una situación de inundación extraordinaria y se produjeran con carácter simultáneo a dicha inundación.
- h) Los causados por actuaciones tumultuarias producidas en el curso de reuniones y manifestaciones llevadas a cabo conforme a lo dispuesto en la Ley Orgánica 9/1983, de 15 de julio, así como durante el transcurso de huelgas legales, salvo que las citadas actuaciones pudieran ser calificadas como acontecimientos extraordinarios conforme al artículo 1 del Reglamento del Seguro de Riesgos Extraordinarios.
- i) Los causados por mala fe del asegurado.
- j) Los derivados de siniestros cuya ocurrencia haya tenido lugar en el plazo de carencia establecido en el artículo 8 del Reglamento del Seguro de Riesgos Extraordinarios.
- k) Los correspondientes a siniestros producidos antes del pago de la primera prima o cuando, de conformidad con lo establecido en la Ley de Contrato de Seguro, la cobertura del Consorcio de Compensación de Seguros se halle suspendida o el seguro quede extinguido por falta de pago de las primas.
- l) Los indirectos o pérdidas derivadas de daños directos o indirectos, distintos de la pérdida de beneficios delimitada en el Reglamento del Seguro de Riesgos Extraordinarios. En particular, no quedan comprendidos en esta cobertura los daños o pérdidas sufridas como consecuencia de corte o alteración en el suministro exterior de energía eléctrica, gases combustibles, fuel-oil, gas-oil, u otros fluidos, ni cualesquiera otros daños o pérdidas indirectas distintas de las citadas en el párrafo anterior, aunque estas alteraciones se deriven de una causa incluida en la cobertura de riesgos extraordinarios.
- m) Los siniestros que por su magnitud y gravedad sean calificados por el Gobierno de la Nación como de "catástrofe o calamidad nacional".

### 3. Franquicia

En el caso de daños directos, la franquicia a cargo del asegurado será de un 7 por ciento de la cuantía de los daños indemnizables producidos por el siniestro. No obstante, esta franquicia no será de aplicación a los daños que afecten a vehículos asegurados por póliza de seguro de automóviles, viviendas y comunidades de propietarios de viviendas.

En el caso de la cobertura de pérdida de beneficios, la franquicia a cargo del asegurado será la prevista en la póliza, en tiempo o en cuantía, para daños consecuencia de siniestros ordinarios de pérdida de beneficios. De existir diversas franquicias para la cobertura de siniestros ordinarios de pérdida de beneficios, se aplicarán las previstas para la cobertura principal.

### 4. Extensión de la cobertura. Pactos de inclusión facultativa en el seguro ordinario

El Consorcio de Compensación de Seguros indemnizará, en régimen de compensación, las pérdidas derivadas de acontecimientos extraordinarios acaecidos en España y que afecten a riesgos en ella situados.

En los casos en que la póliza ordinaria incluya cláusulas de seguros a primer riesgo (a valor parcial, con límite de indemnización, a valor convenido, otros seguros con derogación de la regla proporcional); seguros a valor de nuevo o a valor de reposición; seguros de capital flotante; seguros con revalorización automática de capitales; seguros con cláusula de margen; o seguros con cláusula de compensación de capitales entre distintos apartados de la misma póliza, o entre contenido y continente, dichas formas de aseguramiento serán de aplicación también a la compensación de pérdidas derivadas de acontecimientos extraordinarios en los mismos términos, amparando dicha cobertura los mismos bienes y sumas aseguradas que la póliza ordinaria. Sin perjuicio de lo anterior, el Consorcio de Compensación de Seguros aplicará en todo caso, únicamente en el supuesto de daños directos, la compensación de capitales dentro de una misma póliza entre los correspondientes a contenido y a continente.

Tales cláusulas no podrán incluirse en la cobertura de riesgos extraordinarios sin que lo estén en la póliza ordinaria.

##### 5. Infraseguro y sobreseguro

Si en el momento de producción de un siniestro debido a un acontecimiento extraordinario, la suma asegurada a valor total fuera inferior al valor del interés asegurado, el Consorcio de Compensación de Seguros indemnizará el daño causado en la misma proporción en que aquélla cubra dicho interés asegurado. A estos efectos se tendrán en cuenta todos los capitales fijados para los bienes siniestrados aunque lo estuvieran en distintas pólizas, con recargo obligatorio a favor del Consorcio de Compensación de Seguros, siempre que estuvieran en vigor y se hallaran en período de efecto. Lo anterior se efectuará de forma separada e independiente para la cobertura de daños directos y la de pérdida de beneficios.

No obstante, en las pólizas que cubran daños propios a los vehículos a motor, la cobertura de riesgos extraordinarios por el Consorcio de Compensación de Seguros garantizará la totalidad del interés asegurable aunque la póliza ordinaria sólo lo haga parcialmente.

Si la suma asegurada supera notablemente el valor del interés, se indemnizará el daño efectivamente causado.

#### II. Procedimiento de actuación en caso de siniestro indemnizable por el Consorcio de Compensación de Seguros

1. En caso de siniestro, el asegurado, tomador, beneficiario, o sus respectivos representantes legales deberán:

a) Comunicar, dentro del plazo máximo de siete días de haberlo conocido, la ocurrencia del siniestro, en la Delegación regional del Consorcio que corresponda, según el lugar donde se produjo el siniestro, bien directamente o bien a través de la entidad aseguradora con la que se contrató el seguro ordinario o del mediador de seguros que interviniera en el mismo. La comunicación se formulará en el modelo establecido al efecto, que estará disponible en la página 'web' del Consorcio ([www.consorseguros.es](http://www.consorseguros.es)) o en las oficinas de éste o de la entidad aseguradora, al que deberá adjuntarse la siguiente documentación:

- Fotocopia del D.N.I./N.I.F. del perceptor de la indemnización.
- Fotocopia de las condiciones generales y particulares de la póliza (individual o colectiva) y de todos sus apéndices o suplementos, si los hubiere.
- Fotocopia del recibo de pago de prima vigente en la fecha de ocurrencia del siniestro, donde se especifiquen claramente los importes correspondientes a la prima comercial y al recargo pagado al Consorcio de Compensación de Seguros.
- Datos relativos a la entidad bancaria donde deban ingresarse los importes indemnizables, con indicación del número de entidad, número de sucursal, dígito de control y número de cuenta (Código Cuenta Cliente, 20 dígitos), así como del domicilio de dicha entidad.

b) Conservar restos y vestigios del siniestro para la actuación pericial y, en caso de imposibilidad absoluta, presentar documentación probatoria de los daños, tales como fotografías, actas notariales, vídeos o certificados oficiales. Asimismo se conservarán las facturas correspondientes a los bienes siniestrados cuya destrucción no pudiera demorarse.

c) Adoptar cuantas medidas sean necesarias para aminorar los daños, así como evitar que se produzcan nuevos desperfectos o desapariciones, que serían a cargo del asegurado.

Para aclarar cualquier duda que pudiera surgir sobre el procedimiento a seguir, el Consorcio de Compensación de Seguros dispone del siguiente teléfono de atención al asegurado: 902 222 665.

2. La valoración de las pérdidas derivadas de los acontecimientos extraordinarios se realizará por el Consorcio de Compensación de Seguros, sin que éste quede vinculado por las valoraciones que, en su caso, hubiese realizado la entidad aseguradora que cubriese los riesgos ordinarios.

La cláusula anterior se entiende adaptada a lo dispuesto en la Ley 21/1990, de 19 de Diciembre (que en su artículo 4 aprueba el Estatuto Legal del Consorcio de Compensación de Seguros), y será válida en tanto en cuanto la misma no sea derogada reglamentariamente.

bbb)

#### **Einschlussklausel Consorcio (Übersetzung) Maßgebend für den Versicherungsschutz ist ausschließlich die spanische Originalfassung!**

**ENTSCHÄDIGUNGSKLAUSEL FÜR SCHÄDEN, DIE AUF IN SPANIEN EINGETRETENE AUSSERORDENTLICHE ER-EIGNISSE ZURÜCKZUFÜHREN SIND.**

**RISIKEN, DIE DURCH DAS VERSICHERUNGS-AUSGLEICHSKONSORTIUM GEDECKT SIND**

Klausel betr. Entschädigung von Schäden, die auf in Spanien eingetretene außerordentliche Ereignisse zurückzuführen sind, durch das Versicherungskonsortium

Nach Maßgabe von Art. 6 und 8 Statuten des Versicherungsausgleichskonsortiums, bestätigt durch Art. 4, Gesetz Nr. 21 vom 19. Dezember 1990 (Amtsblatt vom 20. Dezember), hat der Versicherungsnehmer einer Police, für die eine Aufprämie zugunsten dieser öffentlichen Einrichtung zwingend vorgeschrieben ist und die in Art. 7 besagter Statuten genannt ist, das Recht, die Deckung der außerordentlichen Risiken mit jeder Versicherungsgesellschaft zu vereinbaren, die die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt.

Das Versicherungsausgleichskonsortium leistet Entschädigungen für Schäden, die auf in Spanien eingetretene außerordentliche Ereignisse zurückgehen und in Spanien belegene Risiken betreffen, sofern der Versicherte seinerseits die entsprechenden Aufprämien hierfür gezahlt hat und eine der nachstehend aufgeführten Situationen vorliegt:

- a) Das vom Risikoausgleichskonsortium gedeckte außerordentliche Risiko ist von der bei der Versicherungsgesellschaft abgeschlossenen Versicherungspolice nicht gedeckt.
- b) Obwohl Versicherungsschutz im Rahmen der besagten Police besteht, kann die Versicherungsgesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, weil gerichtlich Konkurs erklärt wurde (Konkursgesetz 22 vom 9. Juli 2003) oder weil sich die Versicherungsgesellschaft aufgrund ihrer Zahlungsunfähigkeit in Zwangsabwicklung befindet bzw. eine solche vom Versicherungsausgleichskonsortium übernommen wurde.

Das Versicherungsausgleichskonsortium richtet sich bei seiner Tätigkeit nach den Bestimmungen der genannten Statuten (abgeändert durch das Gesetz 30 vom 8. November 1995 über die Beaufsichtigung der Privatversicherung, das Gesetz 44 vom 22. November 2002 über die Maßnahmen zur Reform des Finanzsystems und das Gesetz 34 vom 4. November 2003 über die Änderung und Anpassung an die EU-Vorschriften zur Privatversicherungsgesetzgebung), nach dem Versicherungsgesetz 50 vom 8. Oktober 1980, nach dem Königlichen Dekret 300 vom 20. Februar 2004, durch welches die Vorschriften und Ergänzungsbestimmungen zur Versicherung Außerordentlicher Risiken bestätigt werden.

#### I. Gesetzliche Vorschriften im Überblick

##### 1. Versicherte außerordentliche Ereignisse

Als außerordentliche Ereignisse gelten:

- a) folgende Naturereignisse: Erd- und Seebeben, außerordentliche Überschwemmungen (einschließlich starker Brandung), Vulkanausbrüche, atypischer Wirbelsturm einschließlich außerordentlicher Stürme mit Böen von 135 km/h, sowie Tornados) und Meteoriteneinschlag
- b) durch Gewalt eingetretene Ereignisse, und zwar infolge von Terrorismus, Rebellion, Meuterei, Aufruhr und Volksunruhen
- c) Sachverhalte und Handlungen, die von den Streitkräften oder den Sicherheitskräften und -einheiten in Friedenszeiten verursacht bzw. vorgenommen werden

##### 2. Ausgeschlossene Risiken

Gemäß Artikel 6 der Vorschriften zur Versicherung außerordentlicher Risiken erfolgt keine Entschädigungsleistung seitens des Versicherungsausgleichskonsortiums bei folgenden Schäden bzw. Schadenfällen:

- a) Schäden, die laut Versicherungsgesetz nicht entschädigungsfähig sind
- b) Schäden an Sachen, die durch einen Versicherungsvertrag versichert sind, der nicht zu den Policen gehört, für die eine Aufprämie zugunsten des Versicherungsausgleichskonsortiums zwingend vorgeschrieben ist.
- c) Schäden, die auf inhärente Mängel oder Fehler der versicherten Sache oder auf offensichtlich unterlassene Wartung zurückzuführen sind
- d) Schäden, die durch bewaffnete Konflikte entstehen - auch ohne vorherige offizielle Kriegserklärung
- e) Schäden, die auf Kernenergie zurückzuführen sind, unbeschadet der Bestimmungen des Gesetzes 25 vom 29. April 1964. Gedeckt sind hingegen alle in einer versicherten Kernkraftanlage eingetretenen unmittelbaren Schäden, wenn sie Folge eines außerordentlichen Ereignisses sind, das die Anlage selbst betrifft.
- f) Schäden, die ausschließlich auf Wettereinflüsse und - bei ganz oder teilweise dauerhaft unter Wasser befindlichen Sachen - auf eine bloße Einwirkung des normalen Wellengangs bzw. der normalen Strömung zurückzuführen sind
- g) Schäden, die durch Naturereignisse entstehen, welche nicht mit den in Artikel 1 der Vorschriften zur Versicherung Außerordentlicher Risiken genannten identisch sind, und insbesondere solche, die auf Anstieg des Grundwasserspiegels, Erdbewegungen an Hanglagen, Erdsenkung oder Erdbeben, Steinschlag und sonstige derartige Ereignisse zurückgehen - es sei denn, sie wurden offensichtlich durch die Einwirkung von Regenwasser verursacht, welches in dem fraglichen Bereich eine Situation außerordentlicher Überschwemmung ausgelöst hat und gleichzeitig mit dieser Überschwemmung erfolgt.
- h) Schäden, die durch tumultartige Handlungen verursacht werden, zu welchen es im Verlauf von gemäß Verfassungsgesetz 9 vom 15. Juli 1983 durchgeführten Versammlungen oder Demonstrationen kommt, sowie durch Handlungen während legaler Streiks - es sei denn, die genannten Handlungen können als außerordentliche Ereignisse gemäß Artikel 1 der Vorschriften zur Versicherung Außerordentlicher Risiken eingestuft werden.
- i) Schäden, die vom Versicherten in bösem Glauben verursacht werden
- j) Schäden, die auf Schadenereignisse zurückgehen, welche während der in Artikel 8 der Vorschriften zur Versicherung Außerordentlicher Risiken festgelegten Karenzzeit eingetreten sind
- k) Schäden, die vor Zahlung der Einlöseprämie bzw. dann eintreten, wenn gemäß den Bestimmungen des Versicherungsgesetzes die Deckung durch das Versicherungsausgleichskonsortium ausgesetzt ist oder die Versicherung aufgrund nicht erfolgter Prämienzahlung erloschen ist
- l) Mittelbare Schäden oder Verluste, die auf unmittelbare oder mittelbare Schadenfälle zurückzuführen sind, welche mit dem in den Vorschriften zur Versicherung Außerordentlicher Risiken begrenzten entgangenen Gewinn nicht identisch sind. Im Rahmen dieser Deckung nicht versichert sind insbesondere die infolge einer Unterbrechung oder Veränderung der externen Versorgung mit Strom, Gas, Heizöl, Diesel und sonstige Versorgungsmedien erlittenen Schäden und Verluste sowie sonstige mittelbare Schäden oder Verluste, die nicht mit den

in vorstehendem Absatz genannten identisch sind, und zwar auch dann, wenn besagte Änderungen auf eine Ursache zurückzuführen sind, die in der Deckung außerordentlicher Risiken inbegriffen ist.

m) Schäden, die aufgrund ihres Umfangs und ihrer Schwere von der Regierung als "Nationaler Notstand" bzw. "Nationale Katastrophe" eingestuft werden

### 3. Selbstbehalt

Bei unmittelbaren Schäden beträgt der Selbstbehalt zu Lasten des Versicherten 7% der anlässlich des Ereignisses entschädigungsfähigen Schäden. Dieser Selbstbehalt findet jedoch keine Anwendung auf Schäden an im Rahmen einer Kraftpolice versicherten Fahrzeuge, Wohnungs- und Wohnungseigentümergeinschaftspolice.

Im Falle einer BU-Deckung ist der Selbstbehalt zu Lasten des Versicherten der Zeit und der Höhe nach in der Police festgelegt für Schäden als Folge von normalen BU-Schäden. Bestehen mehrere Selbstbehalte für die Deckung normaler BU-Schäden, so finden die für die Hauptdeckung geltenden Anwendung.

### 4. Deckungserweiterung Fakultative Einschlüsse bei Standardversicherungen

Das Versicherungsausgleichskonsortium leistet Entschädigung als Ausgleich für Schäden, die auf außerordentliche Ereignisse zurückgehen, welche in Spanien eingetreten sind und dort belegene Risiken betreffen.

Bei Standardpolicen mit Klauseln über Versicherung auf erstes Risiko (zum Teilwert, mit Entschädigungslimit, zum vereinbarten Wert, sonstige Versicherungen mit Aufhebung der Unterversicherungsklausel); Versicherungen zum Neu- bzw. Wiederbeschaffungswert; Stichtagsversicherung; Versicherungen mit Summenanpassung; Versicherungen mit Margenklausel; oder Versicherungen mit Versicherungsummenausgleich zwischen verschiedenen Teilen ein und derselben Police bzw. zwischen Inhalt und Gebäude gelten diese Versicherungsformen entsprechend auch für den Ausgleich von Schäden, die auf außerordentliche Ereignisse zurückzuführen sind, wobei diese Deckung die gleichen Sachen und Versicherungssummen wie die Standardpolice beinhaltet. Unbeschadet vorstehender Regelung wendet das Versicherungsausgleichskonsortium den Summenausgleich auf jeden Fall nur bei unmittelbaren Schäden innerhalb ein und derselben Police zwischen den jeweils auf den Inhalt und das Gebäude entfallenden Summen an.

Derartige Klauseln können nicht in den Versicherungsschutz von außerordentlichen Risiken eingeschlossen werden, wenn sie nicht auch in der Standardpolice eingeschlossen sind.

### 5. Unter- und Überversicherung

Ist die Versicherungssumme für den Gesamtwert zum Zeitpunkt des Eintritts eines durch ein außerordentliches Ereignis bedingten Schadens geringer als der Wert des versicherten Interesses, so entschädigt das Versicherungsausgleichskonsortium den verursachten Schaden entsprechend dem Anteil des Versicherungswertes zur Versicherungssumme. Hierfür werden alle für die vom Schaden betroffenen Sachen festgelegten Versicherungssummen berücksichtigt, auch wenn die Deckung durch verschiedene Policen mit obligatorischer Aufprämie zugunsten des Versicherungsausgleichskonsortiums erfolgt, soweit sie gültig sind und die Versicherungsdauer noch nicht abgelaufen ist. Vorstehendes erfolgt getrennt und unabhängig für die Deckung unmittelbarer Schäden und die BU-Deckung.

Bei Policen mit Versicherungsschutz für eigene Schäden an Kraftfahrzeugen umfaßt die Deckung außerordentlicher Risiken durch das Versicherungsausgleichskonsortium jedoch die Gesamtheit des versicherten Interesses, und zwar auch dann, wenn die Standardpolice lediglich eine Teildeckung vorsieht.

Übersteigt die Versicherungssumme den Wert des Interesses beträchtlich, so wird der tatsächlich entstandene Schaden entschädigt.

### II. Vorgehen im Fall eines durch das Versicherungsausgleichskonsortium zu entschädigenden Schadens

#### 1. Im Schadenfalle müssen Versicherter, Versicherungsnehmer, Begünstigter bzw. die entsprechenden gesetzlichen Vertreter:

a) Den Schadeneintritt innerhalb einer Frist von maximal sieben Tagen nach Kenntnisnahme melden, und zwar bei der regionalen Niederlassung des Versicherungsausgleichskonsortiums, die für den betreffenden Schadenort zuständig ist, wobei dies entweder direkt erfolgen kann oder über die Versicherungsgesellschaft, bei der die Standardpolice abgeschlossen wurde, bzw. über den Versicherungsvermittler, der bei dem Versicherungsabschluß tätig war. Die Meldung erfolgt mittels des hierfür vorgesehenen Formulars, das auf der Website des Konsortiums ([www.consorseguros.es](http://www.consorseguros.es)) zur Verfügung steht bzw. in den Büroräumen des Konsortiums oder der Versicherungsgesellschaft erhältlich ist. Besagtem Formular sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Fotokopie des Personalausweises D.N.I./Steuernummer N.I.F. des Empfängers der Entschädigung
- Fotokopie der Allgemeinen Bedingungen und der Policenbedingungen der (Einzel- oder Gruppen)Police sowie ggf. aller Anhänge und Nachträge
- Fotokopie der zum Zeitpunkt des Schadeneintritts gültigen Prämienrechnung, in welcher die Prämie und die an das Versicherungsausgleichskonsortium zu entrichtende Aufprämie einzeln ausgewiesen sind
- Bankverbindung zur Überweisung der Entschädigungsbeiträge, und zwar mit Angabe der Bankleitzahl, Zweigniederlassungsnummer, Kontrollnummer und Kontonummer (Kundenkontokennzahl, 20 Ziffern), sowie Anschrift des entsprechenden Instituts

b) Überreste und Spuren des Schadens zur Begutachtung durch den Sachverständigen aufbewahren bzw. erhalten; falls dies absolut unmöglich ist, Unterlagen zum Nachweis des Schadens vorlegen, wie z.B. Lichtbilder oder notarielle Urkunden, Videos oder offizielle Bescheinigungen. Desgleichen sind Rechnungen über die vom Schaden betroffenen Sachen, deren Entsorgung nicht aufgeschoben werden kann, aufzubewahren.

c) Alles unternehmen, um die Schäden gering zu halten sowie weitere Schäden oder Verluste zu verhindern, deren etwaige Kosten zu Lasten des Versicherten gehen.

Bei eventuellen Unklarheiten hinsichtlich der Vorgehensweise steht den Versicherten die Service-Hotline des Versicherungsausgleichskonsortiums unter der Nummer (0034) 902 222 665 zur Verfügung.

2. Die Bewertung von Schäden infolge außerordentlicher Ereignisse erfolgt durch das Versicherungsausgleichskonsortium, welches nicht an Bewertungen gebunden ist, die die Versicherungsgesellschaft, die die Standardrisiken deckt, ggf. vorgenommen hat.

Vorstehende Klausel versteht sich als mit den Bestimmungen des Gesetzes 21 vom 19. Dezember 1990 konform (dessen Artikel 4 die Statuten des Versicherungsausgleichskonsortiums bestätigt) und gilt, solange sie nicht offiziell abgeändert werden.